

**Interpellation Bärlocher-Bütschwil:
«Erweiterung des BWZ Toggenburg in Lichtensteig**

Aus dem Toggenburger Tagblatt vom 22. November 2007 ist zu entnehmen, dass das Bildungsdepartement die Platzprobleme an der BWZ Toggenburg in Wattwil mit dem Kauf eines Schulhauses in Lichtensteig lösen möchte. Es ist grundsätzlich richtig, wenn bei Platznot primär vorhandene Kapazitäten genützt werden. Es ist auch legitim, dass die Schulgemeinde Lichtensteig das Schulhaus dem Kanton verkaufen möchte. Aus kantonaler Sicht muss die Lösung aber Sinn machen. Sinn macht sie dann, wenn drei Bedingungen erfüllt sind: wenn damit erstens eine klare Strategie verfolgt wird, wenn zweitens der Bedarf optimal abgedeckt wird und wenn drittens die Lösung auch noch wirtschaftlich ist. An diesen drei Punkten sind erhebliche Zweifel angebracht.

Strategie: Wattwil ist die Zentrumsgemeinde im Toggenburg schlechthin. Dies gilt für das Einkaufen genauso wie für Gesundheit und Bildung. Zentrum ist der Ort nicht zufällig, sondern weil Wattwil verkehrsmässig am besten liegt. Aus strategischer Sicht macht auch diese Dezentralisierung wenig Sinn. Andernorts, wie beispielsweise bei der Uni mit dem Campus oder der Fachhochschule St.Gallen direkt am Bahnhof teilt das Bildungsdepartement diese Position. Dort darf eine Zentrumslösung in der Regel sogar etwas oder viel mehr kosten.

Raumbedarf: Will man den Schulraumbedarf optimal abdecken, ist eine flexible Mietlösung oder ein Neubau einem bestehenden Bau in der Regel vorzuziehen, da dieser auf vergangene, nicht auf zukünftige Bedürfnisse ausgerichtet ist und deshalb dauernd entweder zu gross oder zu klein ist oder die falschen Räume hat. Kompromisse sind vorprogrammiert.

Wirtschaftlicher Betrieb: Der wirtschaftliche Betrieb von zwei örtlich getrennten Schulhäusern ist nicht nur in Bezug auf die Nutzung von Gemeinschaftsräumen wie Kantine, Aula, Turnhallen, die Organisation und die Verkehrsverbindungen fraglich, sondern auch in Bezug auf die direkten Kosten für den Kauf der Liegenschaft.

Ich frage die Regierung deshalb an:

1. Welche Nachteile für die Führung, die Organisation und den Betrieb des BWZ Toggenburg bestehen schon heute durch die Ansiedlung der kaufmännischen Berufsschule in Lichtensteig?
2. Welche Zukunftsstrategie wird mit der weiteren Dezentralisierung des BWZ Toggenburg verfolgt und welche Vor- und Nachteile, Chancen und Einschränkungen bringt die Lösung mit dem Schulhaus Lichtensteig?
3. Wie weit entspricht das Raumangebot an der Schule in Lichtensteig dem Platzbedürfnis des BWZ Toggenburg?
4. Welche Alternativen (Erweiterung des BWZ oder Mietlösung auf dem Heberlein Areal ("Casablanca")) sind zum Standort Lichtensteig u.a. auf deren Wirtschaftlichkeit und Flexibilität hin geprüft worden und welche Resultate liegen von diesen Prüfungen vor?
5. Wieweit ist die operative Führung des BWZ Toggenburg in die Evaluation der besten Lösung der Raumprobleme miteinbezogen worden und wie steht diese zur Lösung Lichtensteig?
6. Wie beurteilt die Regierung den Wiederverkaufswert der Liegenschaft in Lichtensteig, wenn sie dereinst doch zur Einsicht kommt, dass das BWZ Toggenburg auf den Standort Wattwil zu konzentrieren ist?»

26. November 2007

Bärlocher-Bütschwil